

Preise und Anerkennungen

1003

1. Preis



Der Leitgedanke des Entwurfs liegt in der Idee das Quartier in kompakt besetzte, gut proportionierte und ausdifferenzierte Baufelder und einen großzügigen zweiseitig bespielten Freiraum zu gliedern.

Die den Hangkanten folgenden Bebauungsfelder definieren dabei einen grünen Keil, der die Mitte des neuen Quartiers mit einer identitätsstiftenden Spiel- und Retentionsfläche belegt und Sichtbezüge in den erweiterten Stadtraum bietet.

Es entsteht eine aus dem Ort entwickelte und sensibel in die Topografie gesetzte städtebauliche Figur, die glaubhaft den Rahmen für ein nachbarschaftlich durchmischtes Wohnen aufspannt.

Im Zentrum liegt der Platz am Quartiersanger mit den übergeordneten Funktionen Kita, Café und Ernährung. Der besondere Baukörper des Kindergartens betont die charakterbildende Rolle dieser Bauaufgabe im Herzen des neuen Quartiers.

Der bis zu 6-geschossige Wohnungsbau befindet sich als weithin sichtbarer Ankerpunkt am Anger der neuen Nachbarschaft. Es ist eine schöne Geste dem kompaktesten Wohnraum damit das großzügigste Freiraumangebot zu machen.

Ob die zentrale PKW-Erschließung am Fuß der Kindergartenfreifläche allerdings richtig platziert ist, wird im Preisgericht kritisch hinterfragt, da eine räumliche Fassung fehlt und die Adressbildung daher schwierig erscheint.

Ziel der Entwurfsverfassenden ist es, die bestehenden Wege und Grünräume zu erhalten und sensibel zu ergänzen. Die Gebäudestruktur nimmt ausreichend Abstand von den Hangkanten, um die das Gebiet prägenden Offenlandbiotope zu erhalten.

Die Höfe und Teilgebiete sind in ihrer Maßstäblichkeit gut entwickelt und schaffen glaubhafte, nachbarfördernde räumliche Bezüge um die so genannten jeweiligen Neighbourhood Hubs.

Kritisch wird dabei die den Innenhof prägende Fassade des Parkgeschosses gesehen.

Noch etwas unentschlossen erscheint die Anbindung der beiden nordöstlichen Baufelder. Ob der Auftakt in diese Bereiche über einen Parkplatz dem Charakter des restlichen Quartiers entspricht, wird vom Preisgericht bezweifelt.

Eine abschnittsweise Realisierung des Quartiers erscheint mit der gewählten verkehrsreduzierten Erschließungsstruktur allerdings gut umsetzbar.

Insgesamt bietet der Entwurf ein sehr fein durchdachtes Konzept, ein zukunftsfähiges Gerüst für eine dem Ort angemessene Stadtraumentwicklung, allerdings liegt er in den Kennzahlen im unteren Bereich der Wirtschaftlichkeit und müsste deutlich verdichtet werden.



Lageplan M. 1:500



Schnitt B-B M. 1:500

